

Brigitte Reimann: **Die Denunziantin**

Die Denunziantin ist der erste und bislang unveröffentlichte Roman von Brigitte Reimann. Als sie ihn im Herbst 1952 beginnt, ist sie gerade neunzehn Jahre alt. Im Mittelpunkt des Jugendromans steht eine kompromisslos ihren sozialistischen Überzeugungen folgende Abiturientin, die in vielerlei Hinsicht nach dem Bild der Autorin modelliert ist. Reimann geht es darum zu zeigen, wie bedroht die damals noch im Entstehen begriffene sozialistische DDR-Gesellschaft ist und wie entschlossen darum allen destabilisierenden Kräften entgegengetreten werden muss.

Die Lektoren verschiedener DDR-Verlage forderten von Brigitte Reimann immer neue Überarbeitungen des Textes, bis die Autorin nach sechs Jahren und vier Fassungen resignierte und von der Veröffentlichung des Romans Abstand nahm.

Als entschlossenes Plädoyer für die Verteidigung des sozialistischen Aufbaus in der jungen DDR bildet *Die Denunziantin* den extremen Gegenpol zu Reimanns letztem Buch *Franziska Linkerhand*, in dem sie – 20 Jahre später – ihrem zunehmenden Zweifel am Gelingen des sozialistischen Wegs der DDR überzeugend Ausdruck verleiht.

Brigitte Reimann (1933–1973) prägte mit ihrer Erzählung *Ankunft im Alltag* das Genre der „Ankunftsliteratur“ und wurde vor allem durch ihren postum erschienenen unvollendeten Roman *Franziska Linkerhand* und ihre spektakulären Tagebücher *Ich bedaure nichts* (1997) und *Alles schmeckt nach Abschied* (1998) bekannt. Sie starb nach langer schwerer Krankheit im Alter von nur 39 Jahren.

Kristina Stella publiziert zu Brigitte Reimann und DDR-Schriftstellern in ihrem Umfeld. Sie ist Verfasserin einer mehrbändigen Brigitte-Reimann-Bibliografie (2014) und Herausgeberin der Briefwechsel zwischen Brigitte Reimann und Siegfried Pitschmann (2013), zwischen Brigitte Reimann und Wolfgang Schreyer (2018) sowie der Briefe von Reiner Kunze an Brigitte Reimann (2017).

Brigitte Reimann

Die Denunziantin

Herausgegeben und mit einem Anhang zur Editions-geschichte von Kristina Stella

Illustrationen von Jens Lay

2022, 377 Seiten, Klappbroschur, € 24,-

Print ISBN 978-3-8498-1770-1

E-Book ISBN 978-3-8498-1839-5



AISTHESIS VERLAG

www.aisthesis.de

